

**TOP Ib Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik – Allgemeine
Aussprache**

Titel: Verbesserung der gesundheitlichen Situation drogenabhängiger Menschen

Beschluss

Auf Antrag von Dr. Detlef Lorenzen, Dr. Robin T. Maitra, Dr. Peter Hoffmann, Dr. Ellis E. Huber, Dr. Bernhard Winter und Dr. Joachim Suder (Drucksache Ib - 103) beschließt der 122. Deutsche Ärztetag 2019:

Der 122. Deutsche Ärztetag 2019 fordert das Justizministerium des Bundes und die Justizministerkonferenz der Länder auf, auf eine Verbesserung der gesundheitlichen Situation drogenabhängiger Menschen in Haft hinzuwirken, denn vielen drogenabhängigen Inhaftierten fehlt der Zugang zu adäquater Gesundheitsversorgung.

Begründung:

Wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) fordert der 122. Deutschen Ärztetag einen Zugang zur adäquaten Gesundheitsversorgung Drogenabhängiger in Haft. Nach dem Äquivalenzprinzip sollte die medizinische Versorgung in Haft - für die die Justizministerien zuständig sind - grundsätzlich gleichwertig zu der der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) in Freiheit sein. Durch den Einsatz effektiver Behandlungskonzepte können mehr Inhaftierte von moderner Suchtbehandlung profitieren. Dies hätte auch über die Justizvollzugsanstalten hinausgehende gesellschaftliche Auswirkungen auf den Gesamtgesundheitszustand. So hätten viele Inhaftierte eine Chance auf Resozialisierung und könnten dem Teufelskreis der Beschaffungskriminalität entkommen.
